

Kantonsstrasse: Nr. 221 / Bern - Toffen

Gemeinde: Köniz, Bern

Projekt: Nr. 22020090

Projektbezeichnung: Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigen-/Morillonstr. bis Sandrain  
(Projekt SEFT 3) inkl. Betriebswendeschlaufe Sandrain

V01/20



## Bestimmungen zur Ausschreibung von Planerleistungen

### Formular B

#### Freigabe

Datum	Name, Funktion	Visum
25.06.2020	Bauherrengemeinschaft Sanierung Seftigenstrasse (Tiefbauamt des Kantons Bern, OIK II und BERNMOBIL)	

## Aufbau der Ausschreibungsunterlagen

Formular A Entwurf Planervertrag

### Formular B Bestimmungen zur Ausschreibung

B1	Verfahrensart .....	3
B2	Auftraggeber und Administratives.....	3
B2.1	Name und Adresse des Auftraggebers.....	3
B2.2	Beschaffungsstelle / Organisator (gem. SIMAP Publikation) .....	3
B2.3	Angebote sind an folgende Adresse einzureichen.....	3
B2.4	Zustellungsdomizil.....	3
B2.5	Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen.....	4
B2.6	Preis der Ausschreibungsunterlagen.....	4
B2.7	Auskünfte .....	4
B2.8	Frist für die Einreichung der Angebote .....	4
B2.9	Öffnung der Angebote .....	4
B2.10	Vorbehalte des Auftraggebers.....	4
B2.11	Bisherige Projektverfasser .....	4
B2.12	Dauer der Verbindlichkeit des Angebotes.....	5
B2.13	Vorbehalte des Anbieters .....	5
B3	Gegenstand und Umfang des Auftrages.....	6
B3.1	Ausgangslage und Projektziele .....	6
B3.2	Gegenstand des Auftrages.....	7
B3.3	Abgrenzung des Auftrags.....	8
B3.4	Projektorganisation des Auftraggebers.....	10
B3.5	Zu erbringende Leistungen .....	13
B3.6	Von Bauherrschaft erbrachte Leistungen .....	16
B3.7	Unterlagen für das Erstellen des Angebots .....	16
B3.8	Projekttermine .....	17
B4	Bestimmungen für die Angebote .....	17
B4.1	Grundsatz .....	17
B4.2	Bietergemeinschaften.....	17
B4.3	Varianten.....	17
B4.4	Sprache des Vergabeverfahrens.....	17
B4.5	Honorar und Nebenkosten .....	18
B5	Prüfung und Bewertung der Angebote .....	19
B5.1	Formelle Prüfung.....	19
B5.2	Eignungskriterien .....	19
B5.3	Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe .....	21
B6	Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung.....	29

Formular C Angaben zum Angebot

Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des Tiefbauamtes

Formular E Honorarangebot

Formular F Schnittstellenabgrenzung Leistungen VM-Planer und Gesamtleiter inkl. LSA

---

## B1 Verfahrensart

Gemäss dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 11. Juni 2002 (ÖBG) und der zugehörigen Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV) vom 16. Oktober 2002 eröffnet die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion die Konkurrenz für den nachfolgend beschriebenen Dienstleistungsauftrag im offenen Verfahren.

---

## B2 Auftraggeber und Administratives

### B2.1 Name und Adresse des Auftraggebers

#### Vergabestelle:

	<b>Tiefbauamt Kanton Bern, Oberingenieurkreis II</b>	E-Mail:	adrian.gugger@be.ch
z. Hd. von:	Adrian Gugger	Telefon:	+41 31 636 50 26
Adresse:	Schermenweg 11		
PLZ/Ort:	Postfach, 3001 Bern		

#### sowie

	<b>Städtische Verkehrsbetriebe Bern (BERNMOBIL)</b>	E-Mail:	sergio.rizzoli@bernmobil.ch
z. Hd. von:	Sergio Rizzoli	Telefon:	+41 31 321 88 23
Adresse:	Eigerplatz 3		
PLZ/Ort:	Postfach, 3000 Bern 14		

### B2.2 Beschaffungsstelle / Organisator (gem. SIMAP Publikation)

Name:	Tiefbauamt Kanton Bern, Oberingenieurkreis II	E-Mail:	adrian.gugger@be.ch
z. Hd. von:	Adrian Gugger	Telefon:	+41 31 636 50 26
Adresse:	Schermenweg 11		
PLZ/Ort:	Postfach, 3001 Bern		

### B2.3 Angebote sind an folgende Adresse einzureichen

Name:	Tiefbauamt Kanton Bern, Oberingenieurkreis II	E-Mail:	adrian.gugger@be.ch
z. Hd. von:	Adrian Gugger	Telefon:	+41 31 636 50 26
Adresse:	Schermenweg 11		
PLZ/Ort:	Postfach, 3001 Bern		

### B2.4 Zustellungsdomizil

Ausländische Anbieterinnen und Anbieter haben in der Schweiz ein Zustelldomizil zu bezeichnen. Zustellungen und damit Mitteilungen an Anbieterinnen oder Anbieter, die kein Zustelldomizil bezeichnet haben, unterbleiben oder erfolgen durch Veröffentlichung auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) (Art. 15 Abs. 7 VRPG).

## B2.5 Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen

Die Unterlagen stehen auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) zur Verfügung und können heruntergeladen werden. Es erfolgt kein Post-Versand der Unterlagen.

## B2.6 Preis der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen werden kostenlos abgegeben resp. können unentgeltlich von [www.simap.ch](http://www.simap.ch) heruntergeladen werden.

## B2.7 Auskünfte

Begehung:

- ☒ Es wird keine Begehung durchgeführt  
☐ Es wird eine Begehung durchgeführt am \_\_\_\_\_, Treffpunkt:

Die Teilnahme an der Begehung ist für alle Anbieter obligatorisch.

Schriftliche Fragen:

- Fragen sind in deutscher Sprache  
☒ unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) im „Forum“  
☐ per E-Mail

zu stellen. Termin für das Einreichen von Fragen: **07.08.2020**

Die Fragen werden bis am **14.08.2020** allen Bezügerinnen der Ausschreibungsunterlagen gleichlautend

- ☒ unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) im „Forum“  
☐ per E-Mail

beantwortet. Nicht fristgerecht eingegangene Fragen werden nicht beantwortet.

## B2.8 Frist für die Einreichung der Angebote

Das Angebot ist bis spätestens am **28.08.2020** (auf dem Postweg: Stempel CH-Poststelle mit A-Post; per Kurier: Eintreffen bis 16.00 Uhr am Einreichungsort) mit dem Vermerk „Sanierung und Gleisersatz Seftigenstrasse (Projekt SEFT 3), Planersubmission“ auf dem Umschlag bei der Adresse gemäss B2.3 einzureichen.

## B2.9 Öffnung der Angebote

Die Angebote werden voraussichtlich am **31.08.2020** geöffnet. Die Anbieter können auf Verlangen Einsicht in das anonymisierte Öffnungsprotokoll nehmen.

## B2.10 Vorbehalte des Auftraggebers

Der Auftrag wird nur unter Vorbehalt der erforderlichen Kredit- und Projektgenehmigungen erteilt oder weitergeführt.

## B2.11 Bisherige Projektverfasser

Die Verfasser der bisherigen Projektierungsarbeiten (Metron Bern AG, sowie Subplaner smt AG) sind zur Teilnahme an der vorliegenden Ausschreibung zugelassen.

Alle bisherigen für das Angebot relevanten Projektunterlagen, welche im Zuge der Planungsstudie Sanierung Seftigenstrasse erarbeitet wurden, werden mit der Ausschreibung zur Verfügung gestellt (siehe Beilagen 1 und 2) und können auf SIMAP heruntergeladen werden.

#### **B2.12 Dauer der Verbindlichkeit des Angebotes**

Das Angebot ist während 12 Monaten ab dem für die Einreichung des Angebotes vorgesehenen Termin verbindlich.

#### **B2.13 Vorbehalte des Anbieters**

Ist der Anbieter der Meinung, Bestimmungen oder Inhalte dieser Ausschreibungsunterlagen erlauben eine vertragsgemässe Erfüllung des Auftrags nicht oder liessen die Realisierung eines den anerkannten Regeln der Baukunde entsprechenden Bauwerks nicht zu, so hat er seine Vorbehalte in einem separaten Dokument vorzubringen und dieses seinem Angebot beizulegen.

---

## **B3 Gegenstand und Umfang des Auftrages**

### **B3.1 Ausgangslage und Projektziele**

Die Seftigenstrasse stellt eine zentrale Achse im Verkehrssystem der Agglomeration Bern dar (Südzufahrt in die Agglomeration aus dem Gürbetal). Strasseneigentümer ist das Tiefbauamt des Kantons Bern. Standortgemeinden sind die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz. Auf der Achse verkehrt die Tramlinie 9 im Infrastruktureigentum von BERNMOBIL (teilweise bestehend, teilweise als vorgesehene Tramlinienverlängerung). Auf der Achse stehen mehrere Infrastrukturvorhaben an. Die zentralen Projekte lauten wie folgt (vgl. auch Abbildung Ziffer B3.3).

- Projekt 1 Tram Kleinwabern (SEFT 1)
- Projekt 2 Sanierung Seftigenstrasse, Sandrain – Wabern (SEFT 2)
- Projekt 3 Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigenstr./Morillonstr. – Sandrain (SEFT 3)

#### **Relevant für die vorliegende Planersubmission ist Projekt SEFT 3 inkl. Betriebswendeschleife Sandrain (SEFT 1)**

Die «Sanierungsprojekte Seftigenstrasse» (SEFT 2 und 3) wurden 2014 – 2016 mit einem ersten Variantenstudium für den Abschnitt Sandrain – Monbijoustrasse gestartet, damals jedoch ohne Variantenentscheid. Per Mitte 2017 haben die Infrastruktureigner (Tiefbauamt des Kanton Bern, OIK II und BERNMOBIL) darauf aufbauend eine umfassende Vorstudie (Studienauftrag, SIA 21) für den Gesamtabschnitt Wabern – Morillonstrasse (SEFT 2 und 3), unter Einbezug der relevanten Projektpartner, aufgelegt. Mit Freigabe eines konsolidierten Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (BGK) kann die Vorstudie Mitte 2020 abgeschlossen werden. In einem nächsten Schritt soll für SEFT 3 das Vorprojekt erarbeitet werden. Für die kommenden Projektierungs- und Realisierungsphasen im Projekt SEFT 3 soll ein Planer mit Gesamtleitungsaufgabe beschafft werden.

Das **Projekt SEFT 3** sieht eine Sanierung bzw. teilweise Neugestaltung von Strasse und Traminfrastruktur im Abschnitt zwischen dem Knoten Seftigen-/Morillonstrasse und Sandrain vor. Folgende konkrete Projektziele werden verfolgt:

- Sanierung der Gleisanlage
- Realisierung von neuen Veloverbindungen längs in beide Richtungen (gem. kantonalen Standards) mit
- Daraus folgt eine Sanierung (Belagserneuerung) sowie teilweise Neugestaltung der Strasse
  - o einer einhergehenden Verbesserung der Verkehrssicherheit,
  - o einer Reduktion der Trennwirkung im Strassenraum unter Berücksichtigung bestehender Wegnetze sowie Aufwärtskompatibilität künftiger Arealentwicklungen (Morillongut),
  - o einer Verbesserung der städteräumlichen Prägnanz (insb. Knotenpunkt Wabernstrasse / Frischingstrasse) um die künftigen leistungsmässigen Anforderungen störungsarm zu gewährleisten,

- eines hindernisfreien Zugangs für den ÖV (BehiG konforme Haltestellen)
- Zuverlässiger Verkehrsfluss: Der Verkehr soll so beeinflusst werden, dass einerseits ein fahrplangerechter Betrieb für den öV möglich ist und andererseits die Reisezeit für den Verkehr verlässlich wird.

Die **Betriebswendeschleife Sandrain**, finanzierungstechnisch und betrieblich Bestandteil des Projekts SEFT1, wird zusammen mit SEFT 3 projektiert und realisiert.

Der aktuelle **Planungsstand** kann den technischen Unterlagen der Vorstudie entnommen werden, welche der Ausschreibung in Beilage 1 und 2 beiliegen. Gemäss aktueller Grobkostenschätzung (Genauigkeit +/- 30 %) betragen die Gesamtkosten der Projekte SEFT 3 und Betriebswendeschleife Sandrain rund 38 Mio. CHF exkl. MwSt.

### B3.2 Gegenstand des Auftrages

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind die Planerleistungen (inkl. Gesamtleitungsauftrag) für die folgenden Projektphasen gemäss SIA.

	Pos	Modul
	<b>3</b>	<b>Projektierung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
	<b>4</b>	<b>Ausschreibung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag (Leistungsbereiche 1 – 5)
	<b>5</b>	<b>Realisierung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	52.1	Ausführung – Gesamtleitung, exkl. Oberbauleitung (Leistungsbereich 1)
<input checked="" type="checkbox"/>	52.2 - 5	Ausführung – Bauleitung (Leistungsbereiche 2 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss (Leistungsbereiche 1 – 5)

Die Auftraggeber behalten sich vor, einzelne Module nicht, später oder separat zu vergeben. Grundlage für die Projektbearbeitung/-ausführung bildet die genehmigte Vorstudie (inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept), vgl. Beilage 1 und 2.

### B3.3 Abgrenzung des Auftrags

#### a) Projektperimeter

Auf der folgenden Grafik ist der Projektperimeter Projekte Seftigenstrasse Bern – Kleinwabern dargestellt. Konkret umfasst die vorliegende Ausschreibung die Planerleistungen (inkl. Gesamtleitungsauftrag) für das Projekt SEFT 3 Sanierung Seftigenstrasse, Knoten Seftigenstr./Morillonstr. – Sandrain. Eine Unterteilung des Projekt SEFT 3 in Lose ist nicht vorgesehen, der Aufwand für die Betriebswendeschleufe Sandrain wird jedoch separat vom Rest verrechnet (vgl. Dokument A).

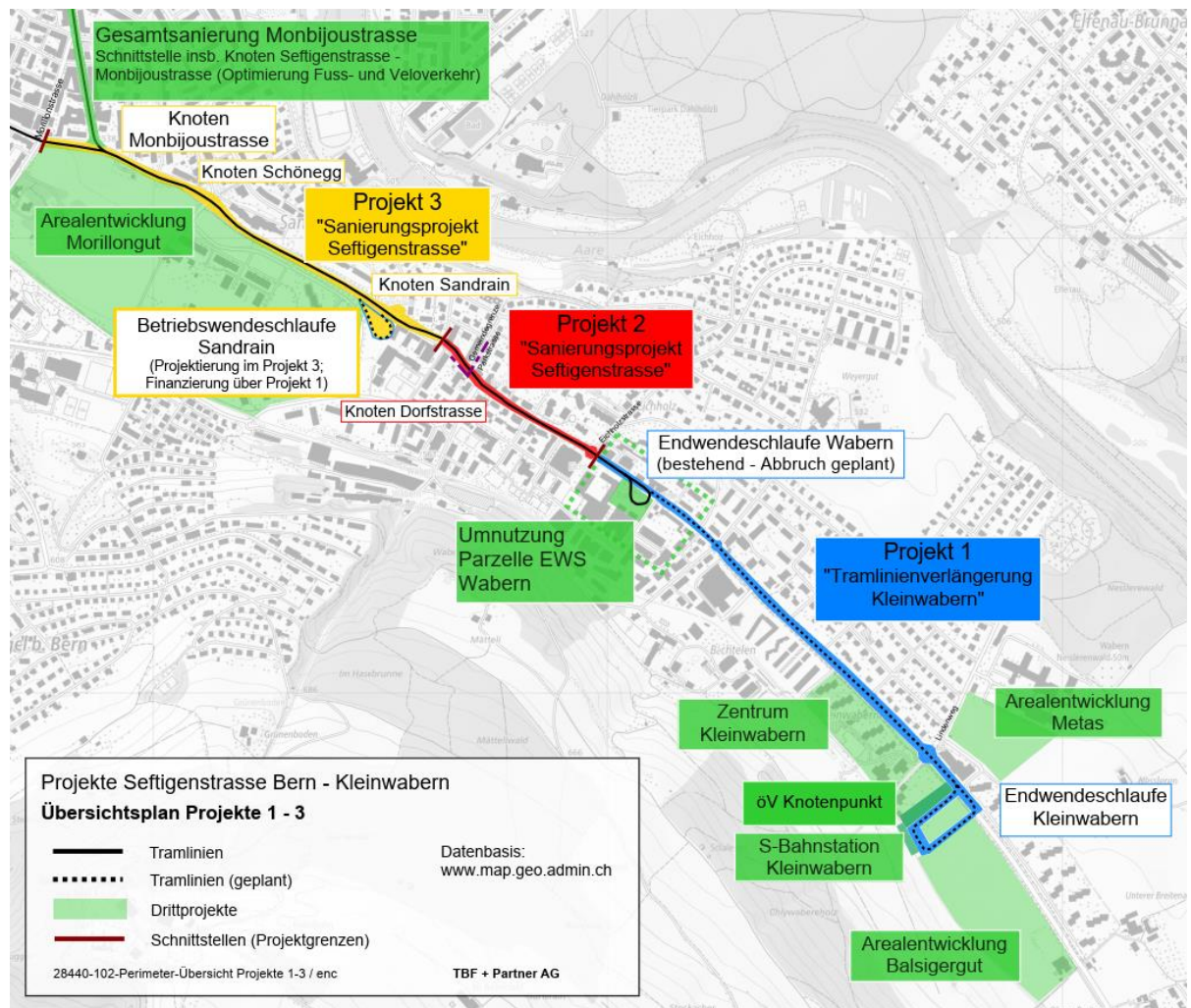


Abbildung: Übersichtsplan Projekte SEFT 1 – 3 (inkl. Spezialfall Betriebswendeschleufe Sandrain)

#### b) Abgrenzung innerhalb Projekte Seftigenstrasse Bern – Kleinwabern

Das Projekt SEFT 3 ist als ein Bestandteil der Projektorganisation der Projekte Seftigenstrasse Bern – Kleinwabern zu verstehen, welches jedoch separat projiziert, finanziert und ausgeführt wird. Die technische Schnittstelle zum Projekte 2 ist gem. Stand Planungsstudie (BGK) auf Höhe der Aarbühlstrasse vorgesehen. Die genaue technische Schnittstelle ist im Rahmen der Ausarbeitung des Vorprojektes in Abstimmung mit dem Projekt SEFT 2 zu klären.



Die **Betriebswendeschleife (BWS) Sandrain** stellt einen Spezialfall dar. In der Projekthistorie wurde diese im Rahmen des Projektes SEFT 1 (Tramlinienverlängerung Kleinwabern) bearbeitet. Aufgrund ihrer technischen und betrieblichen Abhängigkeiten sieht die Bauherrschaft allerdings vor, die BWS im Projekt SEFT 3 zu projektieren und auszuführen. Die Finanzierung ist weiterhin über das Projekt SEFT 1 geregelt. Entsprechend wird die BWS Sandrain als separates Modul der vorliegenden Submission betrachtet und ist entsprechend im Honorarangebot gem. Formular E separat auszuweisen.

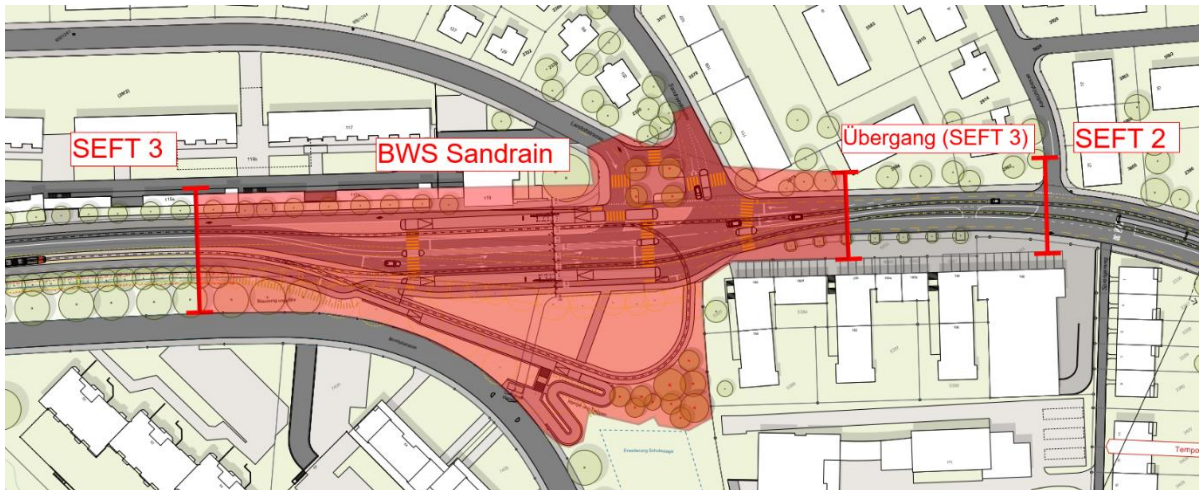


Abbildung: Übersicht Perimetergrenzen SEFT 3 und Betriebswendeschleife Sandrain

### c) Schnittstellenprojekte im Projektumfeld

#### Arealentwicklung Morillongut

Das Morillongut grenzt unmittelbar südlich an den Projektperimeter der Seftigenstrasse an und ist als Regionaler Wohnschwerpunkt im Richtplan festgesetzt. Die (rechtsgültige) UeO soll in einem kommunalen Verfahren auf die aktuellen Bedürfnisse und neuen Ausgangslagen in der Siedlungsentwicklung angepasst werden. Grundsätzliches städtebauliches Ziel der Arealentwicklung ist die stadträumliche Anbindung des Areals an die Stadt Bern. Dies stellt die konkrete Abhängigkeit zur Sanierung der Seftigenstrasse her, welche zum einen die Reduktion der Trennwirkung im Strassenraum unter Berücksichtigung bestehender Wegnetze gewährleisten soll. Zum anderen soll eine Aufwärtskompatibilität für die künftige Arealentwicklung sichergestellt werden. Hierzu wurden im Rahmen der Vorstudie bereits Abklärungen getroffen und mit der Standortgemeinde konsolidiert (vgl. BGK Planungsstand Beilage 1 und 2).

#### Projekt Gesamtsanierung Monbijoustrasse

Die Stadt Bern und BERNMOBIL beabsichtigen im Abschnitt Eigerstrasse-Seftigenstrasse die Monbijoustrasse inkl. Gleisanlage zu sanieren. Die Ausführung ist in den Jahren 2021/22 vorgesehen. Konkrete technische Abhängigkeit bzw. Schnittstelle für das Projekt SEFT 3 bestehen dabei im Knotenbereich Monbijoustrasse – Seftigenstrasse. Das BGK SEFT3 wurde im Rahmen der Vorstudie auf Basis des PGV-Dossiers des Projektes Gesamtsanierung Monbijoustrasse erarbeitet. Im Vorprojekt ist die der Knotenbereich auf Basis des aktuellen Standes des Projektes Gesamtsanierung Monbijoustrasse anzupassen und der Übergangsbereich mit dem Drittprojekt abzustimmen.

#### üVM Projekt im VM Korridor Köniz Wabern – Bern Süd (NM-VM-1-d)

Basierend auf einem verkehrs- und systemtechnischen Gesamtkonzept für das Verkehrsmanagement der Region Bern soll im Raum Wabern - Bern Süd das VM weiter ausgebaut werden. Damit das Verkehrsmanagement der Region Bern optimal funktioniert, ist die Vernetzung mit den benachbarten VM-Zellen notwendig.

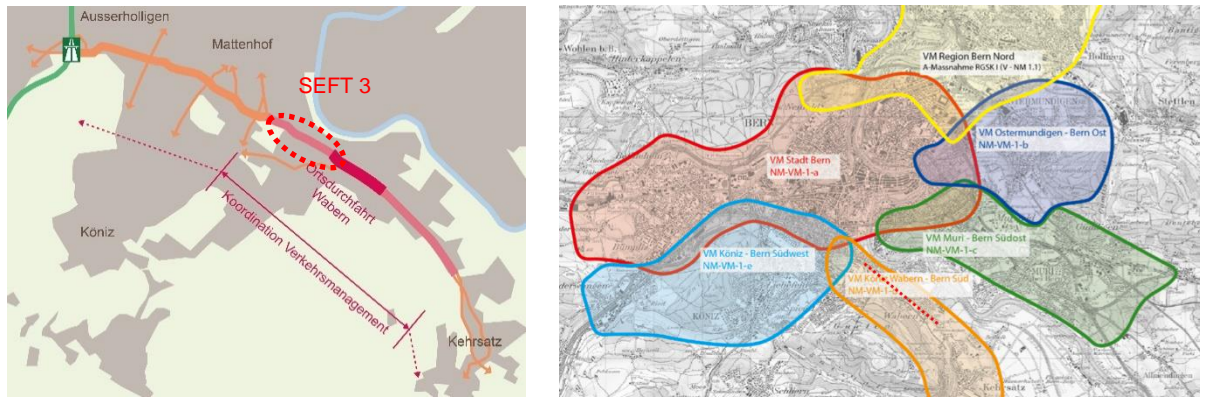


Abbildung: Stufengerechte Integration SEFT 3 in den VM Korridor Köniz Wabern – Bern Süd (Differenzierung zwischen lokaler VM Massnahmen und übergeordnetem VM Projekt)

Mit dem Verkehrsmanagement sollen Möglichkeiten zur Optimierung der Nutzung der bestehenden Infrastruktur ausgeschöpft werden. Im Projektperimeter sind diverse Linien des strassengebundenen öffentlichen Verkehrs vorhanden. Diese sollen als wichtige Träger der Mobilität in Agglomerationen ein attraktives Angebot zur Verfügung stellen können. Das übergeordnete VM Köniz - Wabern, soll das angestrebte Verkehrsregime auf der Seftigenstrasse unterstützen.

Das Erbringen der Leistungen LSA liegt in der Verantwortung des Planers. Das Zusammenspiel resp. die Aufgabenabgrenzung zum Leiter übergeordnetes VM ist in Formular F dargestellt.

### B3.4 Projektorganisation des Auftraggebers

Für die Abwicklung und Koordination der Projekte Seftigenstrasse Bern – Kleinwabern wird eine **übergeordnete Projektorganisation** eingesetzt (vgl. nachfolgendes Organigramm). Diese stellt übergeordnet die Zusammenarbeit zwischen den Projekten und die Schnittstellenbewirtschaftung zu Drittprojekten im Projektumfeld sicher. Die Organisation weist eine strategische Entscheidungsebene (Lenkungsausschuss) und eine operativ-technische Ebene (Projektkoordination und Projektteams SEFT 1-3) auf.

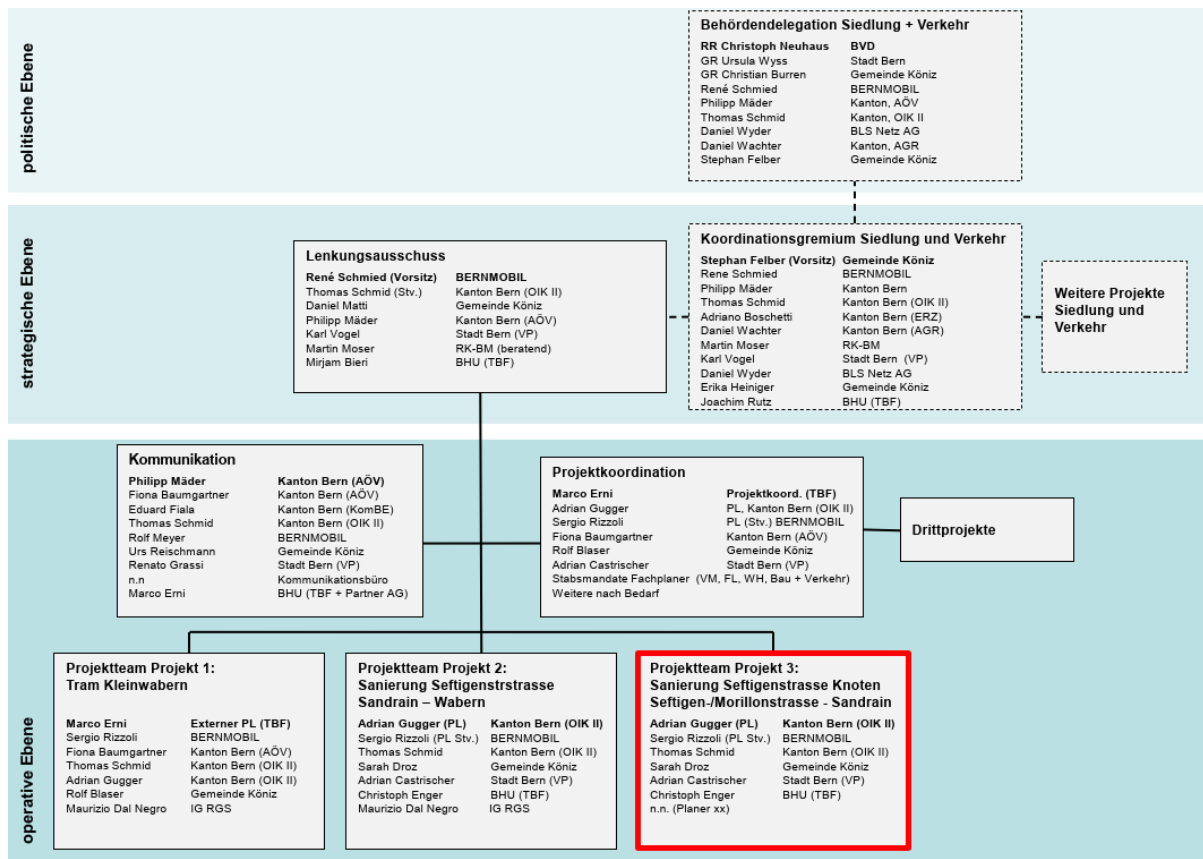


Abbildung: übergeordnetes Projektorganigramm Projekte SEFT 1 – 3

Im Projekt SEFT 3 wird eine **spezifische Projektorganisation** eingesetzt. Gem. nachfolgendem bauherrenseitigem Organigramm-Entwurf wird zwischen einer übergeordneten und spezifischen operativen Projektebene unterschieden.

Die Projektierungsleistungen werden vom beauftragten Planer erbracht. Die Planer sind direkt der Projektleitung des Projektteams Projekt SEFT 3 unterstellt. Sie führen und koordinieren als Gesamtleiter den Projektierungsprozess in ihrem Fachbereich unter Einbezug aller Fachdisziplinen (inkl. projektübergreifender Fachplaner).

Die operative Federführung liegt beim Tiefbauamt des Kantons Bern, handelnd durch den Oberingenieurkreis II (OIK II). Davon ausgenommen ist die Phase 33, sofern die Bewilligung im eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren (mit Gesuchsteller BERNMOBIL) erfolgt.

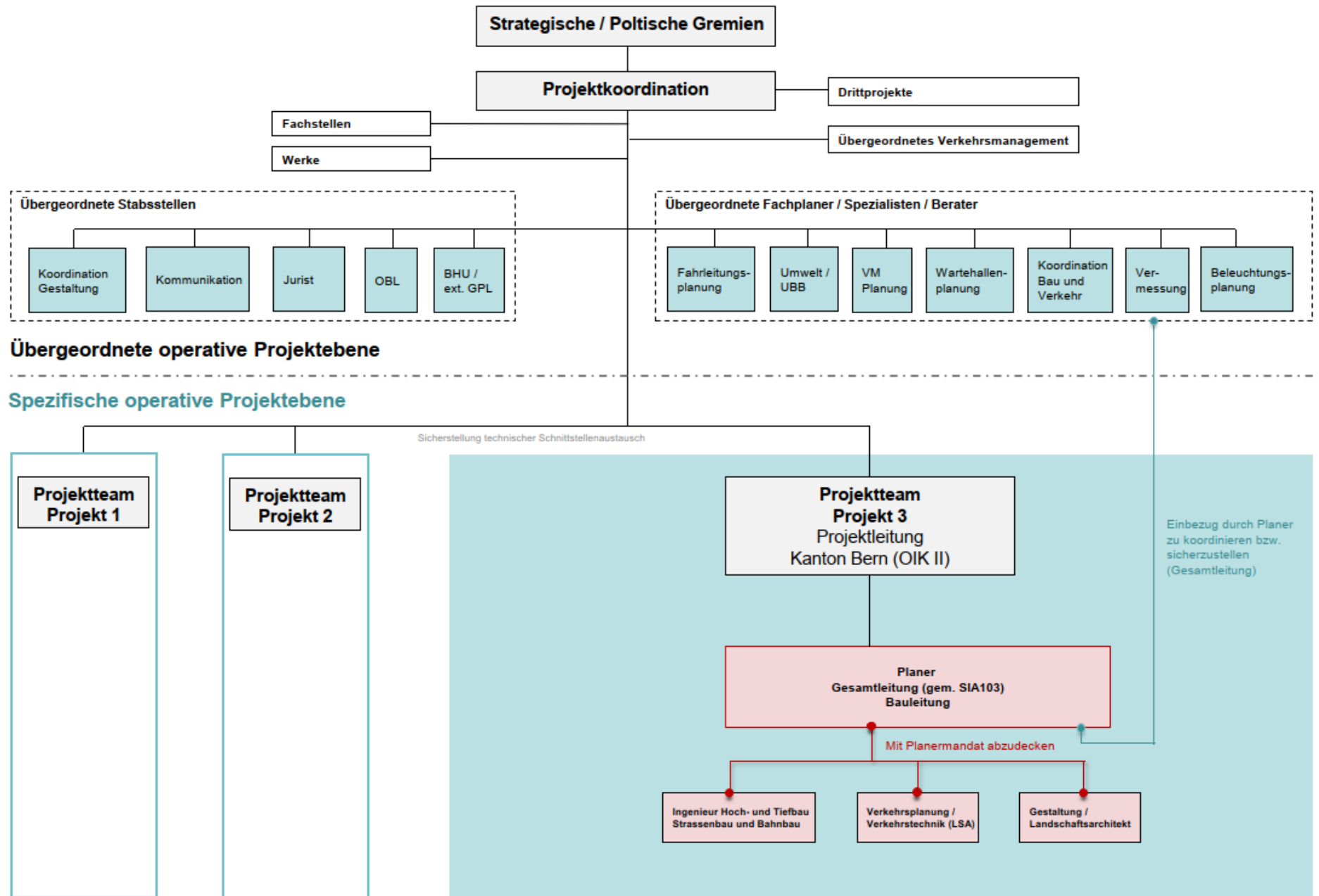


Abbildung: spezifisches Projektorganigramm Projekt SEFT 3

### B3.5 Zu erbringende Leistungen

Es sind die Leistungen anzubieten und in das Honorarangebot einzurechnen für den Ingenieur als

- ☒ **Gesamtleiter**
- ☒ **Fachplaner Ingenieurbau**
- ☒ **Fachplaner Verkehrstechnik / LSA-Planer**
- ☒ **Fachplanung Verkehrsplanung**
- ☒ **Fachplaner Gestaltung**
- ☒ **Bauleiter**

#### a) Phasenbezogene Grundleistungen des Ingenieurs

Die zu erbringenden Grundleistungen sind je Phase bzw. Module im detaillierten Leistungsbeschrieb der Leistungstabelle des Tiefbauamtes des Kantons Bern (siehe Formular D) festgelegt. Die vom Bauherrn selbst erbrachten Leistungen sind ebenfalls in der Leistungstabelle aufgeführt.

#### SIA-Ordnungen:

Für die Ausschreibung werden als anwendbar erklärt:

- Ordnung SIA 103 (Ausgabe 2014\*): Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure und Bauingenieurinnen
- Ordnung SIA 105 (Ausgabe 2014): Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten
- Ordnung SIA 108 (Ausgabe 2014)\*\*: Ordnung für Leistungen und Honorare der Maschinen- und der Elektroingenieure sowie der Fachingenieure für Gebäudeinstallationen.

\*übergeordnet zur SIA 103 bzw. bei Widersprüchen gilt der Leistungsbeschrieb der Leistungstabelle des Tiefbauamtes des Kantons Bern (siehe Formular D)

\*\*inkl. LSA-Planung (siehe Formular F)

#### b) Beschreibung der besonders zu vereinbarenden Leistungen

Die besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in der Leistungstabelle im Formular D ausgewiesen. Nicht verlangte Leistungselemente sind durchgestrichen und nicht Bestandteil des Honorarangebotes.

#### c) Leistungsabgrenzung

Der beauftragte Planer (mit Gesamtleitungsauftrag) führt und koordiniert den gesamten Projektierungs- und Realisierungsprozess unter Einbezug aller Fachdisziplinen. Er koordiniert sämtliche Fachbereiche / Akteure (inkl. Einbezug externe / übergeordneter Fachplaner) und integriert deren Angaben in seinem Planwerk. Der Planer ist dabei für eine in jeder Hinsicht optimierte Umsetzung verantwortlich.

Die zentralen Schnittstellen zwischen Planer und externen Fachplanern / Eigenleistungen Auftraggeber sind nachfolgend dargestellt (**im Sinne einer ergänzenden Information zur Leistungstabelle in Formular D**).



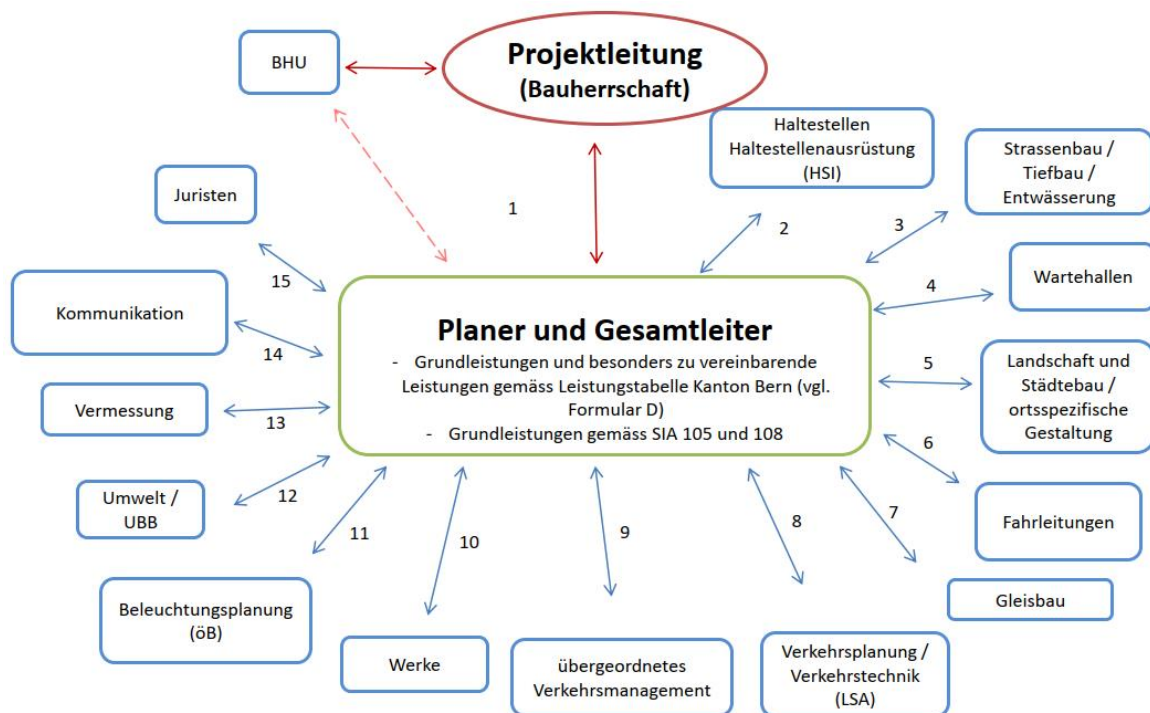


Abbildung: Übersicht der zentralen Schnittstellen (Nummerierung identisch mit nachfolgender Tabelle)

Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externen erbrachte Leistung	Von Planer zu erbringende Leistung
1	Gesamtprojektleitung / Oberbauleitung / BHU	Gesamtkoordination zwischen den Auftraggebern und BHU gemäss SIA 112 respektive 103 ff.	Teilnahme an Projektsitzungen, Information. Reporting sämtlicher Grundlagendaten, insbesondere Kosten und Termine an GPL/OBL und BHU. Unterstützung der GPL im Hinblick auf Sitzungen und politischen Prozesse.  Technische Gesamtleitung
2	Haltestellen, Haltestellenausrüstung (HSI)	Die Anforderungen an Haltestellenausrüstung (Umfang, Gestaltung) erfolgt durch die Auftraggeber.	Einbezug der Anforderungen in Projektierung/Ausführung. <u>Fundamente und Erschliessung</u> Sämtliche Leistungen für die Projektierung und Bauleitung.
3	Strassenbau / Tiefbau / Entwässerung	Vorgaben Strasseneigentümer (Normalien) soweit vorhanden	Sämtliche Leistungen Projektierung und Bauleitung
4	Wartehallen	Die Lieferung und Montage der Wartehallen erfolgt durch die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz.	<u>Wartehallen</u> Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen). Bauleitung: Koordination aller Arbeiten. <u>Fundamente und Erschliessung</u> Sämtliche Leistungen für die Projektierung und Bauleitung.
5	Landschaft / Städtebau / Gestaltung öffentlicher Raum	Bereitstellung von Grundlagen: BGK, Fachberatung Städtebau sowie konkreter Gestaltungsvorgaben der Bauherrschaft	<u>Landschaftsarchitekt</u> : Sämtliche Leistungen Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung (Bestimmen der Materialisierung und Bepflanzung im Dialog mit Fachstellen der Bauherrschaft und UBB).

Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externen erbrachte Leistung	Von Planer zu erbringende Leistung
			Sicherstellen der ortsspezifischen Gestaltung im öffentlichen Raum. Einbezug allfällige Ergebnisse Städtebau.
6	Fahrleitungen	Fahrleitungsprojekt durch einen separaten Fahrleitungsplaner	Berücksichtigung des Fahrleitungsprojekts (Fundamente, Kabelrohranlagen, Schächte) in Projektierung und Koordination.  Abstimmung mit den anderen Fachgebieten wie Beleuchtung, Lichtsignalanlagen, öffentlicher Raum etc.
7	Gleisbau / Gleissystem	<p>Projektierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgaben Gleisoberbausystem</li> <li>Vorgaben Streustromschutz/ Erschütterungsschutz durch BERNMOBIL-eigenen Akustikspezialisten</li> <li>Erstellung KV betr. Gleisbau-Eigenleistungen von BERNMOBIL und Abgabe an den Planer</li> </ul> <p>Submission:</p> <p>Beschaffung des Gleisbaumaterials für die Gleisbau-Eigenleistungen von BERNMOBIL (Schienen, Weichen, Kreuzungen, diverses Gleisbaumaterial)</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gleise, Weichen und Kreuzungen verlegen und richten</li> <li>Fachbauleitung Gleisbau</li> <li>Gleisbauspezifische Vermessung</li> <li>Gleisbauspezifische Qualitätssicherung</li> </ul>	<p>Projektierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung Linienführung zur Berechnung.</li> <li>Berechnung der Gleisgeometrie in Lage (x,y) und Höhe (z).</li> <li>Abstimmung der Höhe (z) des Gleises mit der Höhe (z) des übrigen Projektes, insb. auch betr. Entwässerung Gleis und Strasse</li> <li>Betreffend Gleisachsenberechnung ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (BERNMOBIL) vorzusehen (iterativer Prozess)</li> <li>Erstellung KV betr. Gleisbau-Leistungen, welche durch den Baumeister zu erbringen sind</li> <li>Integration des KV betr. Gleisbau-Eigenleistungen BERNMOBIL in den Gesamtd-KV des Projektes</li> </ul> <p>Submission:</p> <p>Submission der Gleisbau-Leistungen des Baumeisters</p> <p>Realisierung</p> <p>Bauleitung für Gleisbau-Leistungen des Baumeisters.</p>
8	Verkehrsplanung / Verkehrstechnik (LSA)	vgl. Schnittstellenmatrix VM / LSA (Formular F)	
9	übergeordnetes Verkehrsmanagement	vgl. Schnittstellenmatrix VM / LSA (Formular F)	
10	Werke	Anforderungen werden im Rahmen der Projektierung durch Werke spezifiziert.	<p>Leitung und Protokollierung der Koordinations-sitzungen mit den Werken.</p> <p>Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen etc.). Insbesondere Erstellung und Nachführung des Werkleitungskoordinationsplans.</p> <p>Bauleitung: Koordination aller Arbeiten (Submission/Realisierung).</p>
11	Öffentliche Beleuchtung	<p>Beleuchtungskonzept unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons, der Standortgemeinden und Werke.</p> <p>Elektroplanung für öB.</p>	Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen etc.). I

Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externen erbrachte Leistung	Von Planer zu erbringende Leistung
12	Umwelt	Die Umweltbaubegleitung wird von einem beauftragten Spezialisten durchgeführt.	Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen etc.). Insbesondere Berücksichtigung der Umweltauflagen in den Submissionsunterlagen.
13	Vermessung	Bereitstellung der Amtlichen Vermessungsdaten Falls eine Fixpunktverdichtung notwendig werden sollte, wird dies mittels des zuständigen Geometers vorgenommen	Koordination und Gewährleistung der klassischen Ingenieurvermessungsarbeiten.
14	Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Partizipation	Die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation wird von einem beauftragten Kommunikationsbüro geplant und koordiniert.	Aufarbeiten des Projekts (Pläne, Unterlagen etc.) in eine für die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation geeignete Darstellung und Form. Bereitstellen von Projektunterlagen für Homepage, Broschüren, Flyer, Präsentationen etc. für die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation. Mithilfe bei der Organisation und aktive Teilnahme an Informationsveranstaltungen.
15	Juristen	Bauherrenseitige Abwicklung des Bewilligungsverfahrens (Ämtervernehmlassung, Einsprachen, Landerwerb).	Technische Aufarbeitung von Ämterstellungen oder Einsprachen gem. Anfrage der Bauherrschaft. Berücksichtigung Projektänderungen aufgrund Bewilligungsverfahren.

### B3.6 Von Bauherrschaft erbrachte Leistungen

Die von der Bauherrschaft selbst erbrachten Leistungen sind in der Leistungstabelle (Formular D) aufgeführt.

### B3.7 Unterlagen für das Erstellen des Angebots

Für das Erstellen des Angebots werden die folgenden Unterlagen zur Verfügung gestellt:

#### 1. Ausschreibungsunterlagen

- Formular A Entwurf Planervertrag (nur informativ<sup>1</sup>)
- Formular B Bestimmungen für die Ausschreibung
- Formular C Angaben zum Angebot
- Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des Tiefbauamtes (als PDF)
- Formular E Honorarangebot
- Formular F Schnittstellenabgrenzung Leistungen VM-Planer und Gesamtleiter inkl. LSA

<sup>1</sup> Der Auftraggeber wird den Vertrag nach der Vergabe erstellen



## 2. Projektunterlagen

- Beilage 1: Technischer Bericht Planungsstudie Seftigenstrasse
- Beilage 2: Situationsplan Gestaltung Planungsstudie Seftigenstrasse
- Beilage 3: Rahmenterminplan, Stand Juni 2020, Projekte Seftigenstrasse Bern – Kleinwabern

### B3.8 Projekttermine

Der aktuelle Stand der Rahmenterminplanung ist Beilage 3 zu entnehmen. Folgende Rahmentermine lassen sich gem. aktuellem Projektstand festhalten:

	<b>Termin:</b>
Voraussichtliche Vergabe	Voraussichtlich 23.10.2020
Arbeitsbeginn	Voraussichtlich Mitte November 2020
Abschluss Vorprojekt SEFT 3	Q1/2022
Abschluss Bauprojekt SEFT 3	Q2/2023
Abschluss Plangenehmigungsverfahren SEFT 3	Q4/2024
Ausführungsprojekt / Unternehmerausschreibung	2025/2026
Baubeginn	Voraussichtlich Q3/2026
Abnahme Rohbau bzw. Inbetriebnahme	Ende 2027
Abschluss (Übergabe der Abschlussakten an Bauherrschaft)	Ende 2028

---

## B4 Bestimmungen für die Angebote

### B4.1 Grundsatz

Die Bauherrschaft erwartet, dass der Anbieter bzw. spätere Auftragnehmer dem projektbezogenen Qualitätsmanagement hohe Bedeutung beimisst und insbesondere die interne Qualitätssicherung seiner Arbeit und Ergebnisse einwandfrei sicherstellt.

Namentlich ist der Auftragnehmer vollumfänglich für die technische Qualität seiner Arbeit und die geforderte Genauigkeit der Kostenberechnungen verantwortlich. Auch hat der Auftragnehmer Entscheide, die die Bauherrschaft zu fällen hat, sowie Lösungsvarianten fundiert zu bearbeiten und die nötigen Grundlagen für die Entscheide termingerecht vorzubereiten.

### B4.2 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Subplaner müssen benannt werden und dürfen zwischen Offerteingabe und Zuschlagsverfügung nicht ausgewechselt werden. Spezialisten (z. B. LSA-Planer oder Gestalter) als Subplaner dürfen in mehr als einem Angebot aufgeführt werden.

### B4.3 Varianten

Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.

### B4.4 Sprache des Vergabeverfahrens

Deutsch.

## **B4.5 Honorar und Nebenkosten**

Als Honorarangebot ist das Formular E (inkl. Beilage 1 Tabelle «Stundenaufwand») zu verwenden. Darin ist die Art der Honorierung vorgegeben.

Für die Detailregelungen zur Vergütung wird auf die die Vertragsunterlagen gemäss Formular A (Vertragsentwurf) verwiesen.

Sämtliche Nebenkosten sind pauschal in Prozenten des Honorars anzubieten. Es gelten zudem die übrigen Bestimmungen von Ziffer 3 des Rundschreibens des Auftraggebers zu «Honorierung, Nebenkosten, Teuerung und Rechnungsstellung» (siehe Dokument A, Art. 2.3.2).

---

## B5 Prüfung und Bewertung der Angebote

### B5.1 Formelle Prüfung

Angebote, welche unvollständig oder nicht fristgerecht eingereicht wurden oder andere Mängel nach Art. 24 ÖBV aufweisen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Zudem müssen die Angebote entweder das vollständige und wahrheitsgetreu ausgefüllte und unterzeichnete Selbstdeklarationsformular inklusiv gültiger Nachweise oder das anerkannte Zertifikat „öffentliches Beschaffungswesen“ der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion enthalten. Ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.

### B5.2 Eignungskriterien

Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma / Bietergemeinschaft und nicht die angebotene Leistung beurteilt.

Sämtliche Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Vergabeverfahren aus. Ebenso führen unwahre oder nicht gemachte Angaben zum Ausschluss des Angebots. Bei der Beurteilung behalten sich die Auftraggeber vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Die zum Nachweis der Eignung nötigen Angaben sind im Formular C vorgegeben.

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Prüfung folgender Eignungskriterien beurteilt:

---

#### **E1: Erfahrung des Anbieters als Projektverfasser von Strasseninfrastrukturprojekten mit Tramanlagen im städtischen Bereich**

Erfahrung der anbietenden Firma / Ingenieurgemeinschaft in der Abwicklung vergleichbarer Aufgaben in den folgenden **Fachbereichen**:

- Bau von Tramanlagen (Trassierung und Ausführung)
- Werkleitungsbau
- Strassenbau
- Verkehrsplanung

Es sind **zwei Referenzprojekte** abzugeben zum Nachweis der erforderlichen Erfahrung. Jede Referenz muss in der Art und Komplexität mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sein und hat mindestens nachfolgende Bedingungen zu erfüllen:

- Projektleitung von Projekten mit Gesamtinvestitionsvolumen > 5 Mio. CHF im städtischen Raum (Strassenbau / Bahnbau) in den letzten 10 Jahren
- Gesamtleitung inkl. Koordination mit Drittplanern, insbesondere LSA und Gestaltung

Es muss die Begleitung der obengenannten Fachbereiche über der SIA Phasen 31-53 nachgewiesen werden. Der Nachweis der SIA-Phasen 31-53 muss nicht für jede Referenz separat erbracht werden, sondern in der Gesamtheit der Referenzen. Alle Projekte müssen abgeschlossen sein oder sich aktuell mindestens in der SIA-Phase 52 (Ausführung) befinden.

Im Falle einer Referenz, die in einer Ingenieurgemeinschaft bearbeitet wurde, muss der Leistungsanteil der anbietenden Firma / Bietergemeinschaft mindestens 50 % betragen. Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden.

---

## **E2: Erfahrung des Anbieters im Fachbereich LSA und Gestaltung**

### *Vorbemerkung:*

*Die federführende Firma oder die IG Partner erbringen mindestens die Hauptleistungen in den Fachbereichen Bau von Tramanlagen, Strassenbau, Werkleitungsbau und Verkehrsplanung gemäss E1. Die Fachkompetenz der Spezialisten LSA und Gestaltung / Landschaftsarchitektur ist im Rahmen von E2 separat nachzuweisen.*

Nachzuweisen ist die Erfahrung der Fachpersonen in den Fachgebieten

- Gestaltung / Landschaftsarchitektur
- LSA

in vergleichbaren Projekten über die SIA Phasen 31-53.

Pro Fachspezialist ist **mindestens ein persönliches Referenzprojekt** anzugeben, welches dieser als Projektleiter / Projektleiter Stv. oder Teilprojektleiter erfolgreich abgewickelt hat. Optional darf pro Fachspezialist maximal ein zweites persönliches Referenzprojekt angegeben werden. Jede Referenz muss in der Art und Komplexität mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sein.

Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden. Es dürfen auch Referenzprojekte angegeben werden, die die Schlüsselperson bei vorhergehenden Arbeitgebern ausgeführt hat.

---

## **E3: Leistungsfähigkeit der Firma**

Der Anbieter bestätigt, dass die anbietende Firma / Ingenieurgemeinschaft in den letzten drei Jahren einen jährlichen Umsatz von mindestens 2 Mio. CHF exkl. MwSt. erwirtschaftete.

---

## **E4: Subplaner**

Insofern im Rahmen des Mandats durch den Anbieter Subplaner eingesetzt werden, ist der Nachweis zu erbringen, dass maximal 50% der Leistungen durch Subplaner erbracht werden.

---

## **E5: Nachweis Qualitätsmanagement**

Der Anbieter weist ein taugliches QMS (Zertifizierung nach ISO 9001 oder gleichwertiges internes/externes QMS) nach. Bei Ingenieurgemeinschaften ist der Nachweis des QMS mindestens für die federführende Firma zu erbringen.

### B5.3 Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe

Die Zuschlagskriterien bilden die Grundlage für das Ermitteln des wirtschaftlich günstigsten der im Wettbewerb verbliebenen Angebote.

Die zur Bewertung der Zuschlagskriterien mindestens nötigen Angaben sind im Formular C vorgegeben.

Die Vergabe erfolgt auf Grund der Bewertung der folgenden Zuschlagskriterien:

Kriterium	Gewicht	Subkriterien und ihre Gewichte	
Z 1: Angebotspreis	30 %		
Z 2: Schlüsselpersonal	40 %		
		Z 2.1 Projektleiter	20 %
		Z 2.2 Projektleiter Stv.	10 %
		Z 2.3 Chefbauleiter	10 %
Z 3: Auftragsverständnis	30 %		
		Z 3.1 Auftrags- / Risikoanalyse	20 %
		Z 3.2 Organisation und Vorgehen	10 %
Total	100 %		

#### a) Bewertung

Die Kriterien werden mit folgender Notenskala bewertet:

- Note 1: wertlos, ohne Aussagekraft (nicht beurteilbar)
- Note 2: ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- Note 3: gut, die Anforderungen erfüllt
- Note 4: sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- Note 5: ausgezeichnet, innovativ, weit über den Anforderungen liegend

Die Bewertung zwischen den Noten 1 und 5 kann im Rahmen der Konsensbewertung in Dezimalen abgestuft erfolgen. Dabei behält sich die Bauherrschaft vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Das Kriterium Z 1 „Angebotspreis“ wird wie folgt bewertet:

- Der tiefste Angebotspreis erhält die Note 5.0.
- Der Betrag [200 % vom tiefsten Angebotspreis] entspricht der Note 1.
- Die Noten der übrigen Angebotspreise werden auf der Geraden, welche durch diese 2 Punkte führt, interpoliert.
- Angebotspreise, welche mehr als 100 % teurer als der tiefste Angebotspreis sind, erhalten die Note 1.0.
- **Formel:**  $N_j = 5 - 4 \cdot (A_j / A_{\min} - 1) \geq 1.00;$  A: Angebotspreis  
N: Note

Für die Kriterien Z 2 und Z 3 sind nachfolgend die Mindestanforderungen zum Erreichen der Note 3 aufgeführt:

<b>Kriterium</b>	<b>Anforderungen Note 3</b>
Z 2.1, Z 2.2, Z 2.3 Schlüsselpersonal	Vollständigkeit der Angaben in Formular C. Erfüllung der in der Ausschreibung gestellten Bedingungen an Referenzprojekte, Erfahrung in den Fachgebieten und Begleitung der SIA-Phasen 31-53.
Z 3.1 Auftrags- und Risikoanalyse	Die Analyse enthält die in der Ausschreibung geforderten Inhalte sowie Auseinandersetzung mit den spezifischen Fragestellungen.
Z 3.2 Organisation und Vorgehen	Sowohl Projektorganisation wie auch Personaleinsatz wurden dargestellt. Die Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen ist gewährleistet.  Das Planungsprogramm enthält die in der Ausschreibung geforderten Inhalte (Terminprogramm inkl. Zwischenentscheiden, Darstellung / Beschrieb der internen und externen Zusammenarbeit).

#### **b) Bestimmung des wirtschaftlich günstigsten Angebots**

Die Noten jedes Zuschlagskriteriums werden mit dem entsprechenden Gewicht multipliziert. Die Summe aller gewichteten Noten ergibt die Wertung des Angebots. Das Angebot mit der höchsten Wertung erhält den Zuschlag.

## c) Beschrieb der Zuschlagskriterien

### Z1: Angebotspreis

#### **Art der Honorierung:**

Die Vergütung erfolgt im Zeitmitteltarif (ZMT) mit Kostendach. Der ZMT bleibt bei allfälligen Nachforderungen unverändert.

#### **Berechnung des Honorarangebotes:**

Es können zwei verschiedene ZMT-Ansätze angeboten werden:

- ZMT 1 für die SIA-Phasen 31 - 33, 51 (exkl. MwSt).
- ZMT 2 für die SIA-Phasen 41, 52, 53 (exkl. MwSt.)

Die Stundenschätzung wird durch die Bauherrschaft vorgegeben. Das Kostendach berechnet sich als Produkt des offerierten ZMT und der vorgegebenen Stundenschätzung durch die Bauherrschaft.

Im Angebot ist zu berücksichtigen, dass Projektleiter und Projektleiter Stv. zusammen mindestens 30 % der Gesamtstunden erbringen (ausgenommen ist die SIA Phase 52, wo PL, PL Stv. und Chefbauleiter zusammen mind. 30 % erbringen). Die entsprechende Kalkulation ist mittels Formular E (Beilage 1) aufzuzeigen.

#### **Stundenschätzung der Auftraggeber:**

Die Stundenschätzung der Auftraggeber basiert auf der Honorarberechnung nach Baukosten gemäss SIA-Ordnung 103 (2014).

Für die massgebenden Faktoren werden folgende Werte angenommen und vertraglich festgehalten:

B <sub>a</sub>	aufwandbestimmende Baukosten: 16.3 Mio. CHF
n	Schwierigkeitsgrad: 1.0
r	Anpassungsfaktor: 1.0
i	Teamfaktor: 1.0
Z1	Koeffizient gemäss SIA 103: 0.075
Z2	Koeffizient gemäss SIA 103: 7.23
q	Leistungsanteil gemäss SIA 103

Der prognostizierte Zeitaufwand T<sub>p</sub> berechnet sich daraus wie folgt:

$$T_p = B_a * \frac{p}{100} * n * \frac{q}{100} * r * i$$

#### **Berechnung von B<sub>a</sub>:**

Die aufwandbestimmenden Baukosten B<sub>a</sub> entsprechen dem Leistungsumfang des Planers gemäss Leistungsabgrenzung unter Ziffer 0. Sie verstehen sich dabei exkl. MwSt., Honorare, Nebenkosten, Gebühren und Landerwerb.

	<b>Baukosten (gem. BGK Stand)</b>	<b>Anteil Planer</b>	<b>Aufwandbestimmende Baukosten B<sub>a</sub></b>
<b>SEFT 3</b>			
Strassenbau / Tiefbau	CHF 4'500'000	100 %	CHF 4'500'000
Bahnbau (inkl. Gleisanlage / Haltestelle)	CHF 6'500'000	50 %	CHF 3'250'000
Fahrleitungen	CHF 1'450'000	30 %	CHF 435'000
Prov. Verkehrsführung	CHF 550'000	100 %	CHF 550'000
öV Umleitung	CHF 300'000	0 %	CHF 0
Beleuchtung	CHF 200'000	30 %	CHF 60'000
LSA, Signalisation	CHF 700'000	100 %	CHF 700'000
Zwischentotal	CHF 14'200'000		CHF 9'495'000
Unvorhergesehenes 10 %	CHF 1'420'000		CHF 949'500
<b>Total</b>	<b>CHF 15'620'000</b>		<b>CHF 10'444'500</b>
<b>Betriebswendeschlaufe Sandrain</b>			
Strassenbau / Tiefbau / Kunstbauten	CHF 3'400'000	100 %	CHF 3'400'000
Bahnbau (inkl. Gleisanlage / Haltestelle)	CHF 2'400'000	50 %	CHF 1'200'000
Fahrleitungen	CHF 400'000	30 %	CHF 120'000
Prov. Verkehrsführung	CHF 250'000	100 %	CHF 250'000
öV Umleitung	CHF 100'000	0 %	CHF 0
Beleuchtung	CHF 50'000	30 %	CHF 15'000
LSA, Signalisation	CHF 350'000	100 %	CHF 350'000
Zwischentotal	CHF 6'950'000		CHF 5'335'000
Unvorhergesehenes 10 %	CHF 695'000		CHF 533'500
<b>Total</b>	<b>CHF 7'645'000</b>		<b>CHF 5'868'500</b>



**Stundenschätzung ZMT 1 (Phasen 31 - 33, 51)**

	<b>Tp SEFT 3</b> (inkl. Zuschlag Gesamt- leitung von 4 %)	<b>Tp BWS Sandrain</b> (inkl. Zuschlag Gesamt- leitung von 4 %)
<b>Phasenbezogene Grundleistungen:</b>		
SIA-Phase 31 (q=8)	950 h	550 h
SIA-Phase 32 (q=22)	2600 h	1550 h
SIA-Phase 33 (q=2)	250 h	150 h
SIA-Phase 51 (q=18)	2100 h	1250 h
<b>Besonders zu vereinbarende Leistungen gemäss Formular D / Ziffer 0</b>		
SIA Phase 31	250 h	150 h
SIA Phase 32	100 h	40 h
SIA Phase 33	200 h	50 h
SIA Phase 51	50 h	20 h
<b>Total</b>	<b>6500 h</b>	<b>3760 h</b>

**Stundenschätzung ZMT 2 (Phasen 41, 52, 53)**

	<b>Tp SEFT 3</b> (inkl. Zuschlag Gesamt- leitung von 4 %)	<b>Tp BWS Sandrain</b> (inkl. Zuschlag Gesamt- leitung von 4 %)
<b>Phasenbezogene Grundleistungen:</b>		
SIA-Phase 41 (q=10)	1200 h	700 h
SIA-Phase 52 (q=44)	5150 h	3100 h
SIA-Phase 53 (q=3)	350 h	200 h
<b>Besonders zu vereinbarende Leistungen gemäss Formular D / Ziffer 0</b>		
SIA-Phase 41	50 h	20 h
SIA-Phase 52	100 h	50 h
SIA-Phase 53	50 h	20 h
<b>Total</b>	<b>6900 h</b>	<b>4090 h</b>

**Bestimmung des vertraglich bindenden Kostendaches:**

Für die Phase 31 ist die Stundenschätzung der Bauherrschaft massgebend für das Kostendach. Für die Folgephasen 32, 33, 51, 41, 52 und 53 wird das Kostendach auf Basis des Kostenschätzung (+/- 20 %), welche im Rahmen des Vorprojektes zu erarbeiten und durch die Bauherrschaft zu genehmigen ist, angepasst. Massgebend sind dabei die vertraglich fixierten Faktoren für die Stundenschätzung und die Höhe der aufwandbestimmenden Baukosten gemäss Kostenvoranschlag Vorprojekt.

**Stundensatz für optionale Leistungen:**

Bei optionalen bzw. besonders zu vereinbarenden Leistungen gemäss Ziffer B3.5 wird der angebotene Zeitmitteltarif für die jeweils geltende Phase angewendet. Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers ausgelöst werden.

---

## Z2: Schlüsselpersonal

### **Vorbemerkung:**

Mit der Abgabe des Angebots verpflichtet sich der Anbieter, die von ihm vorgeschlagenen Schlüsselpersonen für das Projekt einzusetzen.

Falls eine Schlüsselperson seitens Bauherrschaft nicht eingesetzt werden kann, verpflichtet sich der Anbieter, eine gleichwertige (d.h., eine Person, die die Eignungs- und Zuschlagskriterien in gleicher Weise erfüllt) für das Projekt zur Verfügung zu stellen, wobei diese von der Bauherrschaft ausdrücklich genehmigt werden muss. Die Bauherrschaft behält sich das Recht vor, die vorgeschlagene Ersatzperson zurückzuweisen.

Die Bauherrschaft behält sich ferner vor, zu jedem Zeitpunkt einen Austausch einer Schlüsselperson zu verlangen falls die Leistung nicht der Erwartung der Bauherrschaft entspricht.

Pro Schlüsselperson müssen **zwei persönliche Referenzprojekte** angegeben werden. Es dürfen auch Referenzprojekte angegeben werden, die die Schlüsselperson bei vorhergehenden Arbeitgebern ausgeführt hat.

### **Erfahrungsnachweis:**

Bewertet wird die Erfahrung des Projektleiters, Projektleiter Stv. und Chefbauleiters mit gleichartigen Aufgaben in den Fachbereichen:

- Bau von Tramanlagen (Trassierung und Ausführung)
- Strassenbau
- Werkleitungsbau
- Verkehrsplanung\*

*\*Die Erfahrung im Fachbereich Verkehrsplanung muss nicht zwingend durch Projektleiter, Projektleiter Stv. und Chefbauleiter nachgewiesen werden, sondern kann alternativ auch durch Einbezug weiterer Fachpersonen belegt werden. In diesem Fall ist der Einbezug der Fachpersonen Verkehrsplanung unter Z 3.2 Projektorganisation zu verdeutlichen.*

### **Z 2.1 und Z 2.2: Projektleiter und Projektleiter Stv.**

Jede Referenz muss in der Art und Komplexität mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sein und muss mindestens nachfolgende Bedingungen erfüllen:

- Bearbeitung eines Strasseninfrastrukturprojekts im innerstädtischen Raum (unter Verkehr)
- Gesamtinvestitionsvolumen > 5 Mio. CHF
- Gesamtleitung inkl. Koordination mit Drittplanern
- Projektabschluss innerhalb der letzten 10 Jahre (SIA-Phasen 31 – 53), oder aktuell mindestens Bearbeitung der SIA-Phase 52 (Ausführung)

### **Juniorprojektleiter:**

Die Bauherrschaft setzt sich ein für die Ausbildung von Nachwuchskräften. Deshalb ist in der Funktion des Projektleiters Stv. (Z 2.2) optional der Einsatz eines Juniorprojektleiters erlaubt.

Die Anforderungen an den Juniorprojektleiter sind wie folgt:

- Die Person ist bei Eingabe der Offerte unter 35 Jahre alt.
- Der Juniorprojektleiter besitzt Erfahrung in den Fachbereichen Bau von Tramanlagen, Strassenbau und Werkleitungsbau.
- Der Juniorprojektleiter hat als Teilprojektleiter, Projektingenieur oder in vergleichbarer Funktion bereits mind. zwei SIA-Phasen innerhalb der Phasen 31-53 bearbeitet.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird der Juniorprojektleiter nicht mit demselben Massstab benotet wie die übrigen Schlüsselpersonen. Seine Eignung hat er anhand der oben-

stehenden Anforderungen nachzuweisen. Sind diese Bedingungen erfüllt, erhält der Juniorprojektleiter die Bewertung des Projektleiters (er wird also nicht separat bewertet). Folglich gilt anstelle der obenstehenden Gewichtung eine Gewichtung von

Projektleiter (Z 2.1)	30 %
Projektleiter Stv. (Z 2.2)	0 %
Chefbauleiter (Z 2.3)	10 %

### **Z 2.3: Chefbauleiter**

Jede Referenz muss in der Art und Komplexität mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sein und muss mindestens nachfolgende Bedingungen erfüllen:

- Bearbeitung eines Strasseninfrastrukturprojekts im innerstädtischen Raum unter Verkehr
- Gesamtinvestitionsvolumen > 5 Mio. CHF
- Projektabschluss innerhalb der letzten 10 Jahre, oder aktuell mindestens Bearbeitung der SIA-Phase 52 (Ausführung)

Die Schlüsselperson muss mindestens die Bearbeitung der SIA Phase 52 als Chefbauleiter nachweisen. Der Nachweis der SIA-Phase 52 muss nicht für jede Referenz separat erbracht werden, sondern in der Gesamtheit der Referenzen.

---

## **Z3: Auftragsverständnis**

### **Z 3.1: Auftrags- und Risikoanalyse**

Der Anbieter hat Gelegenheit zum bisherigen Projekt (Projektziele, Aufgabenstellung, Abgrenzung, Schnittstellen) Stellung zu nehmen. Dabei kann er weitere aus seiner Sicht für das Auftragsverständnis relevante Punkte aufführen und Optimierungsmöglichkeiten in technischer und finanzieller Hinsicht vorschlagen.

Im Weiteren ist zu beschreiben, was als Projektrisiko beurteilt und mit welchen projektspezifischen Massnahmen darauf reagiert wird. Ebenfalls ist darzustellen, welche Faktoren als wichtige Chancen resp. Erfolgsfaktoren eingestuft werden, und wie der Erfolg sichergestellt werden soll.

Die Auftrags- und Risikoanalyse ist auf maximal 2 A4-Seiten darzustellen. Stellung nehmen sollen der Anbieter dabei unter anderem zu nachfolgenden spezifischen Fragestellungen:

- Wie verstehen Sie die projektübergreifende Schnittstellenbewirtschaftung (. zum Projekt SEFT 2, zum Projekt Monbijoustrasse, zum übergeordneten VM, etc.) und welche Massnahmen ergreifen Sie, um diese sicherzustellen?
- In welchem Bereich des Projektperimeters liegen für Sie die 3 kritischen «Hot Spots», welche mit Ziel einer möglichst reibungslosen Projektierungsarbeit zu beachten sind? Begründen Sie Ihre Auswahl.
- In welcher Form gewährleisten Sie die Einbindung der projektübergreifenden Fachplanermandate (bspw. Fahrleitungsplanung), im Sinne Ihres Gesamtleitungsauftrags?
- Inwieweit bewerten Sie auf Basis des BGK Standes (vgl. Formular B, Beilage 1 und 2) das Risiko für Einsparungen der Verbände. Welche Massnahmen können im Projektablauf ergriffen werden, um dieses Risiko zu minimieren?

- Erfolgsfaktoren der Realisierung: Welche Faktoren tragen Ihrer Ansicht nach zu einer erfolgreichen Realisierung bei? Welche Massnahmen sind für eine erfolgreiche Realisierung unerlässlich?
- Abstimmung Bauablauf/Verkehrsführungskonzept: Wie nehmen Sie die Abstimmung zwischen Bauablauf und Verkehrsführung vor? Welche Punkte sind bei der entsprechenden Bauphasenplanung / Verkehrsführungskonzept zu beachten?

### **Z 3.2: Organisation und Vorgehen**

#### ***Projektorganisation inkl. Personaleinsatz und Verfügbarkeit:***

Beschreibung und Darstellung der geplanten Projektorganisation innerhalb des Planerteams inkl. aller Namen, Zugehörigkeiten und Rollen der eingesetzten Personen sowie deren Stellvertreter. Falls ein Juniorprojektleiter in der Funktion des Projektleiters Stv. (Z 2.2) eingesetzt wird, ist kurz zu beschreiben, wie der Juniorprojektleiter optimal in die Projektorganisation eingebunden wird.

Pro Schlüsselperson (Projektleiter, Projektleiter Stv., Chefbauleiter) ist der Personaleinsatz über die Projektdauer aufzuzeigen. Darzustellen ist, bezogen auf eine Gesamtauslastung von 100 %:

- der Einsatz für das ausgeschriebene Projekt
- die bereits verpflichtete Auslastung aus anderen Projekten
- interne Aufgaben
- die freie Restkapazität

Die Projektorganisation inkl. Personaleinsatz ist auf maximal 2 A4-Seiten darzustellen.

#### ***Planungsprogramm:***

Anhand der Terminvorgaben der Bauherrschaft (vgl. Rahmenterminplan, Stand Juni 2020, Beilage 3) mit den wichtigsten Meilensteinen ist ein Vorgehensvorschlag für die Projektabwicklung ab SIA-Phase 31 zu entwerfen und zu beschreiben. Darzustellen sind insbesondere auch das Zusammenspiel der Fachdisziplinen innerhalb des Planungsteams, mit dem Unternehmer, sowie der Einbezug von Externen über den Planungsprozess. Zwischenentscheide innerhalb der Bearbeitungsphasen sind zu definieren.

Zu den Terminvorgaben der Bauherrschaft ist Stellung zu nehmen.

Das Planungsprogramm ist möglichst auf einer Seite (A4) darzustellen.

---

## B6 Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung

Als Angebot sind die nachfolgenden Unterlagen (nur falls angekreuzt) wie folgt einzureichen:

Anzahl Exemplare in Papierform	1
Anzahl Exemplare in elektronischer Form	1

<b>Formular A</b>	<input type="checkbox"/>	Entwurf Planervertrag
<b>Formular B</b>	<input type="checkbox"/>	Bestimmungen für die Ausschreibung
<b>Formular C</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Angaben zum Angebot</b>
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 1: Selbstdeklaration ausgefüllt und unterzeichnet inkl. aller Nachweise bzw. Zertifikat des Kantons
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 2: Personalliste mit Honorarkategorien
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 3: Firmenorganigramm / Organigramm der Bietergemeinschaft (Federführung)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 4: Versicherungsnachweis
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 5: Auftrags- und Risikoanalyse
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 6: Projektorganisation und Personaleinsatz
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 7: Planungsprogramm
<b>Formular D</b>	<input type="checkbox"/>	Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des TBA
<b>Formular E</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	Honorarangebot
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beilage 1: Berechnung Stundenaufwand
<b>Formular F</b>	<input type="checkbox"/>	Schnittstellenabgrenzung Leistungen VM-Planer und Gesamtleiter inkl. LSA